

Verband der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten
Association des thérapeutes en psychomotricité
Associazione dei terapeuti della psicomotricità



Jahresbericht 2014

Inhalt

Ressort Verbandspolitik

Ressortbericht

Grünes Licht für eine Stelle für die Verbandsleitung Seite 1

Ombudsstelle

Neuer Flyer für die Ombudsstelle Seite 2

Mandat „EFP“

Psychomotorik in Europa – über die Grenzen schauen Seite 2

Temporäres Mandat „Kongress 2016“

Kongress `16 zum Thema “Movement and lifelong development” Seite 3

Temporäres Mandat „Albanien“

Albanien ist neues EFP-Mitglied Seite 3

Ressort Berufspolitik

Ressortbericht

Neue Ressortverantwortliche per Januar 2015 gefunden Seite 4

Temporäres Mandat „Psychomotorik im Frühbereich“

Präsenz im Vorschulbereich Seite 4

Temporäres Mandat „Tagungsreihe Behinderte Medizin?!“

Folgetagung zum Thema „Schmerz?!“ Seite 5

Temporäres Mandat „Komplementärtherapie und Psychomotorik“

Eidgenössische Anerkennung der körperorientierten Psychotherapien hängt Seite 5

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ressortbericht

Bereichernde Zusammenarbeit der Kommissionen Seite 6

Kommission Drucksachen/Publikationen

Weiteres Informationsmaterial im neuen Design Seite 7

Kommission Website

Verbandswebsite im neuen Layout Seite 8

Kommission Bulletin

Massnahmen zur Kostenoptimierung eingeleitet Seite 9

Ressort Wissenschaft & Forschung

Ressortbericht

Nicht beanspruchte Gelder fließen in einen Fonds Seite 10

Ressort Finanzen

Ressortbericht

Ausgeglichene Rechnung Seite 10

Bilanz per 31.12.2014 Seite 11

Jahresrechnung 2014, Budget 2015 Seite 12

Ressort Verbandspolitik

Ressortbericht

Grünes Licht für eine Stelle für die Verbandsleitung

Nicole Messner

Die Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes ging im Verbandsjahr 2014 weiter. Im Frühjahr konnte die neue Website www.psychomotorik-schweiz.ch aufgeschaltet werden. Die Kommission erarbeitete neue Postkarten, einen Flyer für die Ombudsstelle sowie die Broschüre „Die Psychomotorik. Viel mehr als nur Bewegung“.

Die Generalversammlung (GV) im Mai 2014 war die letzte GV unter der Führung von Gabriela Trinkler und Marc Bailleux. Die beiden Co-Präsidenten traten nach langjährigem Mitwirken im Verband von ihren Ämtern zurück. Ebenfalls beendeten Sarah Buttica (Sektionsdelegierte Romandie/Tessin) sowie Therese Loder (Ressort Öffentlichkeitsarbeit) ihr Engagement im Zentralvorstand (ZV). Simone Hale, die bereits seit knapp einem Jahr im ZV mitgearbeitet hatte, wurde als Verantwortliche des Ressorts Wissenschaft & Forschung neu in den ZV gewählt. Für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit hat sich Ursina Lachappelle-Brand für ein Jahr zur Verfügung gestellt.

Nach der GV bestand der ZV aus weniger als sieben Mitgliedern. Da sich bis im Herbst keine Lösung abzeichnete, berief der ZV im November eine ausserordentliche GV ein und präsentierte der Versammlung eine mögliche Alternative: Sofern bis Ende März 2015 niemand gefunden werden kann, der bereit ist das Präsidium zu den bisherigen Bedingungen zu übernehmen, wird eine vorerst bis GV 2016 befristete Stelle für die Verbandsleitung geschaffen. Prioritär soll die Stelle mit einer Psychomotoriktherapeutin, einem Psychomotoriktherapeuten besetzt werden. Falls sich niemand finden lässt, kann die Stelle auch durch eine externe Person besetzt werden, die über entsprechende Qualitäten für die Verbandsleitung verfügt. Die Mitglieder haben dem Zentralvorstand für diese Alternative grünes Licht gegeben (nähere Angaben zur ausserordentlichen GV sind auf der Website einsehbar).

Seit Juni hat unser Sekretariat einen neuen Standort. Die SZH (Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik) benötigte den uns seit 2008 vermieteten Büroplatz ab sofort selber. Das Sekretariat befindet sich unweit vom Hauptbahnhof an der Gesellschaftsstrasse im Länggass-Quartier in Bern. Unser Untervermieter ist das Generalsekretariat des International Blue Cross.

Der ZV traf sich mit dem VPOD (Verband des Personals öffentlicher Dienste), um eine mögliche Zusammenarbeit zu prüfen. Zur Diskussion steht ein Kollektivvertrag. Diese Form beinhaltet neben der individuellen Unterstützung auch juristische Beratung und fachlichen Support für die Sektionen, Untersektionen und den ZV in Bezug auf die kollektiven Arbeitsbedingungen und den Zugang zu den Dienstleistungen der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten. Die Mitglieder werden an der GV 2015 über den aktuellen Stand informiert.

Nach der Überarbeitung der Statuten und Rahmenreglemente, erstellte der ZV im Verbandsjahr 2014 ein Qualitätssicherungsreglement. Dies, da Psychomotorik Schweiz ein einziger Verband ist und die Sektionen und Untersektionen keine eigene Rechtspersönlichkeit haben. Verpflichtungen, welche die Sektionen und Untersektionen eingehen, insbesondere vertragliche Verpflichtungen und öffentliche Erklärungen können die Haftung des gesamten Verbands auslösen. Die Statuten und die verschiedenen Reglemente sind auf der Website einsehbar.

Ombudsstelle

Neuer Flyer für die Ombudsstelle

Marianne Abegglen und Regula Binkert Kaiser

Im Jahr 2014 beschäftigten wir Ombudsfrauen Marianne und Regula uns mehr als gewohnt mit verbandsinternen Aufgaben: Mitarbeit bei der Gestaltung des Anmeldeformulars auf der Website und beim neuen Flyer, der bei jeder Therapiestelle aufgehängt sein soll, sowie Verfassen eines Artikels fürs Bulletin.

Bei den Anfragen und Beratungen ging es um die Themen Supervision, Arbeitsunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen, Berufsbild – Arbeitsauftrag, Drohung von Eltern an eine Therapeutin, Schweigepflicht – Datenschutz – Umgang mit Berichten.

Im September 2014 informierte Regula an einer ganztägigen Veranstaltung die Studierenden der Abschlussklasse an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) über die Berufsordnung, die berufsethischen Verpflichtungen und die Ombudsstelle.

Die Ombudsstelle steht allen Psychomotoriktherapiestellen zur Verfügung, auch denen in der Süd- und Westschweiz. Beide Ombudsfrauen sprechen jedoch deutsch. Alle Verbandsmitglieder werden einmal mehr gebeten, sich auf die Suche nach einer geeigneten französischsprachigen Person als Ombudsfrau oder Ombudsmann zu machen. Interessierte melden sich bitte bei uns.

Ständiges Mandat „EFP“

Psychomotorik in Europa – über die Grenzen schauen

Regula Seeholzer

Ziel des Europäischen Forums für Psychomotorik (EFP) ist der Austausch und die Stärkung der Psychomotorik im Europäischen Raum.

Ende März 2014 hat der italienische Verband die europäische Studentenakademie in Verona organisiert, an der auch gut 10 Studenten und Studentinnen aus der Schweiz teilgenommen haben. Am Rande dieser Veranstaltung fanden die Kommissionssitzungen des EFP statt. Manuela Ciotto (Kommission Profession) und Martin Vetter (Kommission Science and Research) haben unseren Verband vertreten. Neben den arbeitsintensiven Sitzungen blieb auch Zeit über die Grenzen zu schauen und die Psychomotorik in den anderen Ländern besser zu verstehen. Regula Seeholzer nahm als neu gewähltes Vorstandsmitglied an der Sitzung des Leitungsgremiums teil.

Regula Seeholzer vertrat die Schweiz an der Delegiertenversammlung in Dragør (Dänemark). Neben den statuarischen Geschäften wurde intensiv am Strategischen Plan 2015-2018 des Europäischen Forums gearbeitet. Die Delegierten formulierten gemeinsame Ziele, welche das EFP in den nächsten Jahren erarbeiten möchte. Albanien wurde an der Versammlung als neues Mitglied ins EFP aufgenommen. Das grosse Engagement von Hedi Roulin im Rahmen des Albanien-Mandats und der Hi-Foundation hat Früchte getragen!

Seit dem Sommer 2014 vertreten nun Beatrice Bieri in der Kommission Profession und Michèle Schumacher in der Kommission Education aktiv den Verband Psychomotorik Schweiz im EFP. Weiterhin dürfen wir auf Martin Vetter in der Kommission Science and Research zählen. Dank der Wahl von Regula Seeholzer in den EFP-Vorstand, kann ein guter Austausch zwischen der Leitung und dem Kongress-OK gewährleistet werden, was für die Organisation des Kongresses 2016 in Luzern sehr gewinnbringend ist.

Temporäres Mandat „Kongress 2016“

Kongress 2016 zum Thema "Movement and lifelong development"

Nicole Messner

Erfreulicherweise konnten zwei neue Mitglieder fürs Organisationskomitee (OK) gefunden werden. Michèle Schumacher und Anina Brunner stiessen dazu und vervollständigen das bisherige Komitee mit Regula Seeholzer, Ursina Lachappelle-Brand und Nicole Messner.

Das Zentralvorstand erteilte dem OK grünes Licht für die Auftragserteilung an das Tagungs-, Event- und Publikationsmanagement TEP der PH Luzern, welches das OK bei der Tagungsorganisation unterstützen wird, sowie an die Kantonsschule Alpenquai fürs Mieten der Räumlichkeiten.

2014 fanden zwei Sitzungen des gesamten Komitees statt. Zudem besichtigte das OK im Oktober gemeinsam mit dem Vorstand des Europäischen Forums für Psychomotorik (EFP) die Kongressräumlichkeiten in Luzern.

Die Meilensteine 2014 waren:

- Festlegung des Datums: 5. – 7. Mai 2016
- Definition des Themas: MOVEMENT AND LIFELONG DEVELOPMENT - Psychomotricity in each age and life situation
- Aufschaltung der Website www.efp-lucerne2016.ch
- Evaluation Hauptreferenten
- Zusammenstellen des Wissenschaftlichen Komitees (Vertreter Hochschulen und Verband)

Die Aufforderung fürs Einreichen von Workshops und Präsentationen wird voraussichtlich im April 2015 erfolgen, so dass bis im September 2015 die definitive Auswahl getroffen und die Anmeldung für den Kongress 2016 eröffnet werden kann.

Temporäres Mandat „Albanien“

Albanien ist neues EFP-Mitglied

Hedi Roulin

Geschafft! Im September 2014 wurde die „Shoqata e psikomotricitetit shqiptar“ (sh.p.sh) als EFP-Mitglied aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch an alle betroffenen Akteure! Das bedeutet, dass von nun an eine Delegierte an den Generalversammlungen des Forums teilnehmen kann. Vielen Dank an Psychomotorik Schweiz für die bisherige und künftige Unterstützung dieses Projekts.

Wie in den vergangenen Jahren ist auch in diesem Jahr eine Studentengruppe der Fachhochschule Genf nach Albanien gereist, um ein Praktikum im „Maison rouge“ und zum ersten Mal auch im Kombinat, einer Einrichtung für behinderte Kinder, in Tirana zu absolvieren. Hier die Zusammenfassung von Cléa Minerba, Julie Brändle, Laura Chuard, Ludivine Ney und Lise Julien:

„Wir, fünf Studenten der Schule für Psychomotorik in Genf, sind im Sommer 2014 für ein zweiwöchiges Praktikum nach Tirana gereist. Im Maison rouge wurden wir herzlich empfangen. Die verschiedenen Kollegen, mit denen wir zu tun hatten, freuten sich sehr über unser Kommen und stellten sowohl auf fachlicher als auch auf kultureller Ebene grosse Anforderungen an uns. So konnte ein echter Austausch erfolgen. Wir entdeckten eine neue Kultur und machten eine Erfahrung, die uns viel für unsere Ausbildung gebracht hat.“

Neben dem Praktikum im Maison Rouge, wurde uns im Kombinat, einem Rehabilitationszentrum für Kinder aus ganz Albanien, ein neues Praktikum angeboten. So konnten wir zwei verschiedene Einrichtungen kennenlernen und unseren Aufenthalt sowie den Austausch innerhalb der Studentengruppe bereichern. Dieses Praktikum war für den beruflichen Weg und auf persönlicher Ebene eine wunderbare Erfahrung. Vielen Dank für die Gelegenheit."

Wir richten unseren Blick in die Zukunft und freuen uns bereits darauf, 2015 über unsere neuen Psychomotorik-Abenteuer in Albanien zu berichten.

Ressort Berufspolitik

Ressortbericht

Neue Ressortverantwortliche per Januar 2015 gefunden

Nicole Messner

Dreieinhalb Jahre blieb das Amt der Ressortleiterin, des Ressortleiters Berufspolitik unbesetzt. Erfreulicherweise stellte sich Kristin Egloff an der ausserordentlichen Generalversammlung im November 2014 zur Wahl als Ressortverantwortliche und die anwesenden Mitglieder sprachen ihr das Vertrauen aus. Kristin Egloff hat die Arbeit im Zentralvorstand anfangs 2015 aufgenommen.

Im Verbandsjahr 2014 haben die Co-Präsidenten, resp. nach deren Austritt die Mitglieder des Zentralvorstands, im Rahmen ihrer Möglichkeiten ad interim die prioritären Aufgaben erledigt. Primär waren dies der Austausch und die Unterstützung der Verantwortlichen der temporären Mandate des Ressorts sowie das Beantworten von Anfragen der Untersektionen

Temporäres Mandat „Psychomotorik im Frühbereich“

Präsenz im Vorschulbereich

Daniel Jucker

Die Arbeitsgruppe (AG) hat seit Sommer 2013 ein Mandat des Zentralvorstands mit folgenden Zielen:

- Präsenz des Berufsverbandes und des Berufs im Vorschulbereich
- Mögliche Einflussnahme im Bereich der Entwicklung und in der Unterstützung der vorschulischen Kinderbetreuung.
- Teilnahme an Sitzungen des Netzwerkes Kinderbetreuung Schweiz

Die Arbeitsgruppe traf sich am 12. März in Aarau, am 10. Juni in Zürich und am 31. Oktober 2014 in Luzern. Mit der bewussten Wahl von wechselnden Treffpunkten möchte die AG vielen Interessierten einen Einstieg ins Thema ermöglichen und die Offenheit der Gruppe für Interessierte unterstreichen. Die Teilnahme soll nicht die Übernahme von festen Aufträgen ins Zentrum stellen, sondern den gegenseitigen, informellen Austausch. An die Veranstaltungen des Netzwerkes Kinderbetreuung (www.netzwerk-kinderbetreuung.ch) wurde jeweils eine Vertretung delegiert (runder Tisch, GV).

Schwerpunkt daneben waren der gegenseitige Austausch und Assistenzen bei Kursen, um unser Knowhow für das Thema zu erweitern. Mit dem Kurs von Vanessa Solioz vom 31. Januar 2015 in Luzern hoffen wir, Bezüge zur Romandie herstellen zu können und dem Ziel näher zu kommen, ein Netzwerk von Kursleiterinnen zur psychomotorischen Entwicklungsbegleitung und Prävention im Frühbereich aufzubauen.

Temporäres Mandat Tagungsreihe Behinderte Medizin?!

Folgetagung zum Thema „Schmerz?!“

Marianne Häfliger

Verschiedene Organisationen und Verbände, die sich mit Menschen mit geistiger Behinderung befassen, sie betreuen, bilden, therapieren oder pflegen, organisieren gemeinsam eine Serie von fünf Tagungen. Im Zentrum stehen die Bereiche Ethik, Medizin und Zusammenarbeit.

Psychomotorik Schweiz unterstützt diese Tagungsreihe inhaltlich und finanziell seit Beginn im Jahre 2011. Ich arbeitete in diesem Jahr wieder im Organisationskomitee mit, brachte psychomotorische Themen und Sichtweisen ein. Von grossem Wert für Psychomotorik Schweiz ist der Kontakt mit anderen Bereichen und Organisationen. Finanziell leistet der Verband, nebst den Mandatskosten, eine Defizitgarantie.

Am 30. August 2014 wurde in enger Zusammenarbeit mit der TheaterFalle Basel die erste Folgetagung an der UniS in Bern durchgeführt. Im Zentrum stand das Thema Schmerz: Schmerzen ausdrücken, erkennen, vorbeugen, behandeln. Schmerz ist ein komplexes Thema, insbesondere, wenn die Wahrnehmung diffus ist, die Sprache fehlt oder die Mitteilung nicht gehört oder gar als eingeübtes Muster abgetan wird. Die TheaterFalle Basel führte in gespielten Szenen aus dem Alltag eindrücklich durch die Thematik. In Workshops wurde den einzelnen Themen vertieft nachgegangen. Zusammen mit der Mutter einer behinderten Tochter, bot ich seitens der Psychomotorik den Workshop „Freiraum“ an. Es war wiederum eine Tagung im Tetralog, das heisst im engen Austausch aller Beteiligten und in Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen.

Leider war die Tagung nicht ausverkauft und es entstand ein Defizit. Psychomotorik Schweiz musste 600.- Franken übernehmen. Weitere Informationen zur Tagungsreihe sind unter www.vbmb.ch zu finden.

Temporäres Mandat „Psychomotorik und eidg. Diplom in Komplementärtherapie“

Eidg. Anerkennung der körperorientierten Psychotherapien hängt

Anne Dupuis-de Charrière und Isabelle Quiminal (seit September 2014)

2014 wurde durch die SGKPT (Schweizerische Gesellschaft der Körperorientierten Psychotherapien) ein Dokument erstellt, das die speziellen Eigenschaften der körperorientierten Psychotherapien (KPT) darlegt, die von dieser Gesellschaft anerkannt werden. Dieses Dokument steht unter www.astpc.ch zur Verfügung. Es stellt einen gemeinsamen Nenner dar, der von allen in der SGKPT vertretenen Ansätzen akzeptiert wurde, und macht deshalb neugierig. Es verwendet nicht exakt die gleiche Terminologie wie unsere internen Dokumente bei Psychomotorik Schweiz und beschreibt nicht die Psychomotorik als solche, sondern das, was unseren Ansätzen gemein ist. Dieses Dokument wurde im Oktober 2014 an die OdA KT (Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie) in Bern gesandt, damit die KPT in deren Projekt eines eidgenössischen Diploms in Komplementärtherapie aufgenommen werden.

Derzeit liegt folgende Situation vor: Infolge dieses Dokuments erhielten wir durch den Vorstand der OdA KT eine negative Stellungnahme zu unserem Antrag. Die Argumentation zeigte ein gewisses Unverständnis an einigen Stellen. Wir haben in einem Ende Oktober an sie versandten Schreiben Punkt für Punkt erläutert. Bisher haben wir keine Antwort erhalten. Der Vorstand der SGKPT hat angesichts der fehlenden Rückmeldung beschlossen, noch abzuwarten. Da die OdA KT vom SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, früher Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT) beauftragt wurde, hängt sie von der

Eidgenossenschaft ab und hat somit jegliche Berechtigung (zumal es eindeutig in ihrem Interesse liegt), die offiziellen Ausbildungen anzuerkennen.

Unsere Anerkennung in diesem eidgenössischen Rahmen erscheint uns also unvermeidlich; deshalb haben wir beschlossen, keinen Druck auszuüben, wohlwissend, dass die SAPP (Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin) und ihre Juristen, falls erforderlich, als Ombudsstelle fungieren könnten. Dies wäre ggf. unser erster Antrag, falls weiterhin keine Rückmeldung eintrifft oder eine Ablehnung erfolgt.

Wenn unsere Aktion darauf abzielt, bessere Erstattungen für die Therapien von Erwachsenen zu erhalten, dann ist Folgendes anzumerken: Eine bessere Berücksichtigung der körperorientierten Therapien der SGKPT durch die Ausgleichskassen ist in den Kantonen, die keine Finanzierungen für die 0- bis 20-jährigen Patienten in Privatpraxen erhalten konnten, eine wichtige Herausforderung für die Zukunft der Psychomotorik ausserhalb der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren).

Zum Abschluss dieses Berichts wiederholen wir hier unseren starken Wunsch nach:

- Mitgliedern von Psychomotorik Schweiz, die sich für dieses Mandat einsetzen.
- Mitgliedern von Psychomotorik Schweiz, die sich zahlreich bei der SGKPT und SAPP registrieren, um unserer Stimme ein stärkeres Gehör zu verschaffen.
- einer Reflexion innerhalb von Psychomotorik Schweiz über die Dimension der Anerkennung unseres Berufs im Gesundheitssystem (siehe die von etwa 15 Psychomotorikern eingeleiteten Schritte bei der SBFI, die fordern, dass die Psychomotorik im GesBG (Bundesgesetz über die Gesundheitsberufe) verankert wird (Ergebnisse und Namen unter www.gesbg.admin.ch. Dort sind die Logopäden- und Psychologenverbände (ARLD+FSP) sowie die EDK vertreten).

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ressortbericht

Bereichernde Zusammenarbeit der Kommissionen

Ursina Lachappelle

Ich habe das Mandat der Ressortleitung von Theres Loder übernommen, die während vielen Jahren mit grossem Engagement diese Aufgabe gemeistert hat. Dafür möchte ich Therese Loder nochmals herzlich danken. Da ich noch bei anderen Mandaten mitarbeite, habe ich mich bewusst nur für ein Jahr zur Verfügung gestellt. Es war machbar, aber auf Dauer hätte ich dem nicht gerecht werden können. Erfreulicherweise konnte bereits im November 2014 an der ausserordentlichen GV eine Nachfolgerin, Simone Opravil, gewählt werden. Sie wird das Amt offiziell an der GV im Mai 2015 übernehmen.

Die Mitarbeit im ZV war interessant und inspirierend. Auch wenn die Aufgabe mit viel Arbeit verbunden ist, so entsteht im Austausch mit den Leuten viel Energie und Motivation. Auch die Herausforderung sich für die Psychomotorik auf einer anderen Ebene zu engagieren ist sehr reizvoll. Man erhält einen Überblick, was mit der Psychomotorik schweizweit passiert.

Gerade jetzt, wo die Psychomotorik so oft in der Presse war und leider nicht immer positiv, ist das Ressort Öffentlichkeitsarbeit sehr gefragt. Ohne Präsidium, und somit ohne Rücksprache und -halt, waren Stellungnahmen nicht offiziell möglich. Aber der Auftrag ist uns bewusst und wir bleiben dran.

Die Kommissionen Drucksachen und Publikationen und Website haben sich zweimal zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Die Jahresplanung und Aufgabeverteilung wurden gemeinsam gemacht. Diese Zusammenarbeit ist sehr wichtig und bereichernd und die Weiterführung in dieser Form erwünscht.

Ich möchte mich bei der Kommission Drucksachen und Publikationen (Anita Heierle und Isabelle Gfeller), bei der Kommission Website (Sandra Losi, Simone Huggler und Ines de Pellegrini), beim Bulletin (Carola Eichenberger Bucher und Co) und bei Nicole Messner herzlich für das grosse Engagement fürs Ressort Öffentlichkeitsarbeit bedanken.

Kommission Drucksachen und Publikationen

Weiteres Informationsmaterial im neuen Design

Ursina Lachappelle

Die Kommission Drucksachen und Publikationen besteht aus drei Mitgliedern: Isabelle Gfeller, Anita Heierle und Ursina Lachappelle.

Die Schwerpunkte im Jahr 2014 waren die Erstellung von neuen Postkarten in allen drei Sprachen mit sechs verschiedenen Motiven und des neuen Flyers der Ombudsstelle mit dem neuen Logo, Design und Fotos. Wir haben bei den Postkarten darauf geachtet, dass die Bilder aus den drei Hauptbereichen Vorschule, Schulzeit und Erwachsene stammen, damit diese wirklich national verwendet werden können. Das Design wurde wieder in Zusammenarbeit mit Dezember & Juli erarbeitet. Sehr viel Zeit nahm die Broschüre in Anspruch. In Zusammenarbeit mit Christine Theumann-Monnier wurden die Texte in allen drei Sprachen erarbeitet. Die Broschüre richtet sich vor allem an Klienten und ihr betroffenes Umfeld. Die Broschüre erklärt die Psychomotoriktherapie in den Bereichen Vorschule, Schulzeit und Erwachsene. Für das Design war Dezember & Juli zuständig. Auch die Broschüre wurde in den drei Landessprachen gedruckt und wiederum war wichtig, dass die Broschüre die Psychomotorik schweizweit beschreibt.

Es ist eine grosse Herausforderung solche Drucksachen zu erstellen. Es gab viele Diskussionen und Entscheidungen zu treffen. Wir waren für die Zusammenarbeit mit Christine Theumann-Monnier, unseren Kolleginnen von der Kommission Website, Dezember & Juli, und allen, welche die Texte gegen gelesen haben, sehr dankbar.

Eine weitere Aufgabe im Jahr 2014 war es, aktuelle Artikel über die Psychomotorik und von Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten zu suchen und diese auf die Website zu stellen. Dabei war die Zusammenarbeit mit der Kommission Website und Nicole Messner wieder hervorragend. Ein weiteres gemeinsames Projekt mit der Kommission Website war die Texte in verschiedenen Fremdsprachen über die Psychomotorik zu revidieren und übersetzen zu lassen. Der deutsche Text besteht schon und wird im Verbandsjahr 2015 in die verschiedenen Sprachen übersetzt.

Ich danke allen herzlich, die so engagiert mitgeholfen haben. Im neuen Verbandjahr 2015 werden die Büchlein zur nonverbalen Kommunikation in der Psychomotorik von Ines De Pellegrini und Sandra Losi wieder - mit dem neuen Logo des Verbandes - aufgelegt, der Faltprospekt wird mit neuen Fotos vom Fotoshooting der Psychomotorik versehen und zum Schluss noch das Plakat mit neuem Logo, Design und Fotos erstellt. Somit wird das ganze Informationsmaterial eine einheitliche Line haben.

Kommission Website

Verbandswebsite im neuen Layout

Ines De Pellegrini, Sandra Losi, Simone Huggler, Therese Loder

In der Zeit von Januar bis Mai 2014 lief die Arbeit an der Detailgestaltung und den Inhalten der Website auf Hochtouren. Es gab viel mehr zu tun, als voraus zu sehen war. Die Texte, die durch die Mitglieder des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit und Nicole Messner erstellt wurden, hat Christine Theumann allesamt auf Französisch „neu“ geschrieben, so dass sie einheitlich wirken und den Sprach- und Stilvorgaben entsprechen. Sie wurden von Nicole und Therese gegengelesen und durch die PR-Fachfrau Anna C. Lehmann Löffel auf Deutsch übersetzt und dann in die Website eingefügt. Dabei stellten sich auch immer wieder gestalterische Fragen, die in enger Zusammenarbeit mit Urs Bräm gelöst wurden. Grundsatzentscheide - zum Beispiel über Schreibweisen, Verwendung von männlicher / weiblicher Form - wurden in Absprache mit dem Präsidium gefällt. Mit allen Verbandsorganen mussten die Inhalte über ihren Bereich abgesprochen werden.

Im April konnten wir die mehrheitlich fertige Website einem ausgewählten Kreis von Eltern, Klienten, Lehrpersonen, Schulleitungen und Fachpersonen zum Begutachten und Kommentieren vorlegen. Ihr Feedback wurde so weit möglich umgesetzt.

Anfangs Mai schalteten wir die Website www.psychomotorik-schweiz.ch in der neuen Aufmachung online. Wir testeten sie erst intern aus, bevor die Mitglieder an der GV 2014 offiziell über die Aufschaltung informiert wurden. Eine sehr intensive Arbeit ging damit zu Ende. Das Ressort wurde im Juni an die neue Webgruppe übergeben, welche sich für die geleistete Arbeit und gute Übergabe bedankt.

Zwischen Juni und Dezember 2014 hat die neue Webgruppe drei Arbeitssitzungen sowie zwei Schulungen bei Urs Bräm (Webdesigner) absolviert. Dabei haben wir uns einen ersten Überblick über unsere zukünftige Arbeit verschafft und uns in das Webprogramm „Typo 3“ eingearbeitet.

Erste Arbeitsschritte waren:

- Kenntnisse im Webprogramm „Typo 3“ erlangen
- Unterhaltsarbeiten an der Website
- Pendenzen der ehemaligen Webgruppe prüfen und bearbeiten

Gemeinsam mit der Kommission Drucksachen/Publikation fanden zwei Sitzungen statt, in welchen wir insbesondere das neue Informationsmaterial zusammenstellten. Diese Zusammenarbeit erlebten wir sehr anregend und konstruktiv. Ein herzliches Dankeschön an Ursina, welche die Gruppe mit grossem Engagement leitet. Mit der kompetenten Unterstützung von Nicole und Urs fühlen wir uns zusätzlich gut aufgehoben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Für das kommende Mandatsjahr stehen die Aktualhaltung, die Überprüfung und die Anpassung der Website im Vordergrund. Damit auch der französische Teil der Homepage stetig aktuell gehalten werden kann, suchen wir nach einer Person aus der französischen Schweiz, um das Team zu vervollständigen. Wir freuen uns auf interessierte Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten.

Kommission Bulletin

Massnahmen zur Kostenoptimierung eingeleitet

Carola Eichenberger Bucher

Seit Herbst 2014 sind Regula Burger und Dominique Le Hénaff die neuen Redaktionsmitarbeiterinnen. Beide üben eine Doppelfunktion aus, da sie auch als freie Mitarbeitende in der Herausgabe des Bulletins tätig sind. Ebenfalls durften wir Barbara Denzler als freie Mitarbeitende willkommen heissen. Das Team bestand Ende 2014 aus fünf Redaktionsmitarbeiterinnen inklusive der Leitung, fünf freien Mitarbeitenden (exklusive der Doppelfunktionen) und vier externen Fachpersonen. Alle Teammitglieder arbeiten für das Produkt „Bulletin“ eng zusammen.

Angela Küchler-Huber beendete ihr langjähriges Engagement als Redaktionsmitglied im März 2015. Sie leistete einen grossen Beitrag für das Bestehen des Bulletins, indem sie beispielsweise als äusserst zuverlässiges Bindeglied zwischen der Redaktion und dem externen Grafikbüro koordinierte. Wir bedauern Angelas Abgang. Für ihren wertvollen Einsatz in der Redaktion danken wir herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Die Interimslösung mit Carola Eichenberger Bucher als verantwortliche Redakteurin verlief reibungslos. Im Sommer 2014 informierte Carola den Zentralvorstand von Psychomotorik Schweiz, dass sie die Hauptverantwortung der Redaktion weiterführt.

Mandatsziele 2014

Das Bulletin entsteht in erster Linie dank den schriftlichen Beiträgen von den Verbandsmitgliedern. Die Verbandszeitschrift erschien pünktlich im März und September 2014. Das Redaktionsteam ist aufgestockt. Carola Eichenberger führt ab Januar 2015 die Hauptverantwortung weiter. Die Mandatsziele sind somit erreicht.

Kostentransparenz und Kostensenkung

Ab dem September-Bulletin 2015 werden sich die Inseratepreise und der Versand des Bulletins verändern. Der Zentralvorstand prüfte und bewilligte die Veränderungen am 16.08.2014. Verbandsmitglieder von Psychomotorik Schweiz, die im Bulletin inserieren, bezahlen einen Spezialtarif. Nicht-Mitglieder bezahlen den normalen Preis. Die Bulletin-Kommission stellte Anfang 2014 fest, dass ihre Verwaltungskosten (z.B. Rechnungsstellung der Inserate), durch die Einnahmen der Mitglieder-Spezialtarife nicht gedeckt sind. Dadurch werden die Spezialtarife mit dem jährlichen Mitgliederbeitrag von jedem einzelnen Verbandsmitglied quersubventioniert. Um das zu vermeiden, werden die Spezialtarife für eine viertel Seite (von CHF 60.00 auf 70.00), eine halbe Seite (von CHF 85.00 auf 110.00) und eine ganze Seite (von CHF 160.00 auf CHF 200.00) erhöht. Der Spezialtarif für Mitglieder liegt trotz Erhöhung unterhalb des kostendeckenden Preises. Der Normaltarif für Nicht-Mitglieder bleibt gleich.

Versand des Bulletins

Kosteneinsparungen können vor allem mit der Reduktion von Versand- und Portokosten erreicht werden. Per sofort entscheiden die Verbandsmitglieder, ob sie künftig ihr Bulletin in elektronischer Form erhalten möchten. In diesem Fall sollten sie sich im Sekretariat von Psychomotorik Schweiz melden: info@psychomotorik-schweiz.ch. Alle anderen Mitglieder in der Schweiz erhalten das gedruckte Bulletin weiterhin per Post. Ausländische Postadressen bekommen das Bulletin in elektronischer Form per Email.

Die Kommission Bulletin trägt mit diesen Massnahmen zur Kostentransparenz und zur Kosteneinsparung innerhalb des Berufsverbandes bei.

Ressort Wissenschaft & Forschung

Ressortbericht

Nicht beanspruchte Gelder fliessen in einen Fonds

Simone Hale

„Durch Unterstützung der Weiterbildung seiner Mitglieder und der Forschung im Berufsfeld setzt sich der Verband für die Qualitätssicherung und ständige Weiterentwicklung im Beruf ein.“

Mit diesem Satz habe ich meinen letzten Jahresbericht begonnen. Seither ist ein turbulentes Jahr vergangen. Ein Jahr mit Unsicherheit betreffend der Verbandszukunft, eine Zeit mit Sitzungen, internen Absprachen und der Suche nach Lösungen. Für mich als Neumitglied im Zentralvorstand war es ein Jahr der Überforderung. Aus diesen und persönlichen Gründen werde ich mein Amt auf die GV 2015 zur Verfügung stellen.

Psychomotorik Schweiz erhält Anfragen für Unterstützungsbeiträge an Forschungsprojekte. Neben der finanziellen Beteiligung, unterstützt der Verband auch ideell oder personell. Für Wissenschaft und Forschung steht ein jährliches Budget von rund 7'000 Franken zur Verfügung. Der ZV prüft die Anträge und entscheidet über die Finanzierung. Wird das Budget nicht oder nur teilweise verwendet, fliesst das Geld in einen Fonds und die Gelder können zu einem späteren Zeitpunkt verwendet werden.

Im Verbandsjahr 2014 ist ein Antrag auf Unterstützung von Forschungs- oder Entwicklungsprojekten eingegangen. Dieser wurde gutgeheissen und ein finanzieller Beitrag gesprochen. Das Projekt wurde aber nicht durchgeführt, so dass der Betrag nicht überwiesen wurde.

Ressort Finanzen

Ressortbericht

Ausgeglichene Rechnung

Luzia Peterhans

Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Gewinn von knapp 70 Franken ab. Innerhalb der Konten gab es im Vergleich zum Budget leichte Verschiebungen:

- Die Einnahmen waren etwas höher als erwartet.
- Da das Präsidium ab GV nicht besetzt war, fielen tiefere Honorarkosten an als vorgesehen.
- Die Kosten beim Budgetposten GV waren höher als budgetiert, da auch die Kosten für die ausserordentliche Generalversammlung dort verbucht wurden.
- Die Rechtsberatung wurde weniger beansprucht als angenommen.
- Der Mehraufwand für die neue Website (Budgetposten CI-Projekt) konnte nicht gesamthaft über die Projektreserven gedeckt werden. Daher sind hier nochmals Kosten angefallen.
- Der budgetierte Betrag bei den Wissenschaftlichen Studien wurde nicht beansprucht. Er fliesst nun in einen Fonds, und die Gelder stehen weiterhin zur Verfügung.
- Insgesamt entstanden weniger Kosten als vorgesehen. Der Zentralvorstand hat daher entschieden mit dem Überschuss Projektreserven zu schaffen, die für den anstehenden "Europäischen Kongress 2016", diverse Projekte im Ressort Berufspolitik (z.B. VPOD) sowie für die Verbandsleitung zur Verfügung stehen.

Budget 2015

Aufgrund der Unterbesetzung im ZV wurde das Budget an der ausserordentlichen GV im November 2014 durch die Mitgliederversammlung genehmigt. Das Budget bleibt stabil mit kleinen Ausnahmen und Neuigkeiten:

- Aufgrund der aktuellen Mitgliederzahlen werden leicht mehr Einnahmen budgetiert.
- Beim Budgetposten „Zentralvorstand“ ist auch das Honorar für das Präsidium und die fehlenden Ressortverantwortlichen mit einberechnet.
- Es gibt einen neuen Budgetposten „Verbandsleitung“. Dieser Betrag ist für die Schaffung einer Teilzeitstelle für die Verbandsleitung (ca. 15% Pensum) gedacht. Der Verband hat aber auch noch Reserven (Verbandsvermögen) und könnte bei Bedarf flexibel reagieren.
- Beim Budgetposten "Temporäre Mandate Verbandspolitik" gibt es einen erhöhten Aufwand aufgrund des anstehenden Europäischen Kongresses 2016. Die Einnahmen aus den Teilnahmegebühren werden im Jahr 2016 wieder einfließen.

Bilanz per 31.12.2014

AKTIVEN	Aktiven in CHF 31.12.14	Passiven in CHF 31.12.14
Umlaufvermögen		
Kasse	93.35	
Postcheck	460.35	
Postfinance	82'756.83	
Credit Suisse	51'186.30	
Debitoren	690.00	
Verrechnungssteuer	65.05	
Mietkautionskonto	1'650.85	
Transitorische Aktiven	550.00	
Vorauszahlung Bücher	2'000.00	
Aktive Berichtigungsposten		
Büromobiliar/Einrichtungen	2'200.00	
EDV-Anlage	1'300.00	
Total Aktiven	142'952.73	
PASSIVEN	Aktiven in CHF 31.12.14	Passiven in CHF 31.12.14
Fremdkapital		
Kreditoren		27'617.72
Projektreserve		14'000.00
Fonds Wissenschaft&Forschung		7'700.00
Transitorische Passiven		9'509.20
Eigenkapital		
Verbandskapital		84'057.37
Total Passiven		142'884.29
Bilanz-Summe Haben/Soll	142'952.73	142'884.29
Gewinn		68.44
	142'952.73	142'952.73

Erfolgsrechnung 2014, Budget 2015

Ertrag	Budget 2014	Abschluss 2014	Budget 2015
Mitgliederbeiträge aktiv	220'000.00	229'560.00	224'000.00
Mitgliederbeiträge passiv	16'000.00	17'000.00	16'000.00
Debitorenverluste		-2'134.00	
Zinsertrag		77.26	
Übriger Ertrag		736.98	
A.O. Ertrag (betriebsfremd)		10.00	
Total Ertrag	236'000.00	245'250.24	240'000.00

Aufwand	Budget 2014	Abschluss 2014	Budget 2015
Verbandspolitik	136'350.00	131'136.98	154'900.00
Sekretariat	65'500.00	67'123.24	66'800.00
Zentralvorstand	25'000.00	22'181.54	26'000.00
Verbandsleitung			6'500.00
GV	16'000.00	20'415.10	16'000.00
Rechtsberatung	8'000.00	3'039.00	8'000.00
Europäisches Forum	7'350.00	4'676.50	6'850.00
Ombudsstelle	1'300.00	1'444.80	1'300.00
Beiträge und Abos	800.00	916.90	1'050.00
Temporäre Mandate	12'400.00	11'339.90	22'400.00
Berufspolitik	5'950.00	14'886.80	6'660.00
Temporäre Mandate	5'950.00	14'886.80	6'660.00
Öffentlichkeitsarbeit	81'560.00	85'658.27	64'700.00
Drucksachen/Publikationen	34'000.00	33'103.30	18'700.00
Bulletin	31'360.00	26'581.30	30'700.00
Website	11'700.00	10'764.96	12'300.00
CI-Projekt		13'427.15	
Allg. Öffentlichkeitsarbeit	4'500.00	1'781.56	3'000.00
Wissenschaft & Forschung	7'700.00	7'700.00	7'700.00
Wissenschaftliche Studien	7'700.00	7'700.00	7'700.00
Finanzen	2'200.00	2'278.80	2'200.00
Treuhandbüro	2'200.00	2'278.80	2'200.00
Übriger Aufwand	2'000.00	3'520.95	3'500.00
Total Aufwand	235'760.00	245'181.80	239'660.00
Gewinn	240.00	68.44	340.00

Verband der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten
Association des thérapeutes en psychomotricité
Associazione dei terapeuti della psicomotricità



Psychomotorik Schweiz
Gesellschaftsstrasse 78
3012 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch

www.psychomotorik-schweiz.ch